Prolog zur Festwoche

FREITAG, 17.06.2022, 19 UHR
Einlass 18 Uhr

LESUNG IM LITERATURHAUS ST. JAKOBI - Geburtstagsveranstaltung der El Puente-Stiftung

ERÖFFNUNG DER FESTWOCHE:

Gerd Nickoleit, früherer Grundsatzreferent der GEPA

Eckhard Gorka, Regionalbischof a. D. und Schirmherr der El Puente-Stiftung

Richard Bruns, Gründer von El Puente

Kurt Warmbein, Vorsitzender der El Puente-Stiftung

Gerd Nickoleit stellt sein Buch vor:
„Fair for Future – Ein gerechter Handel ist möglich“

Richard Bruns, Pionier und Gründervater von „EL PUENTE – Brücke der Partnerschaft“ ergänzt.

Moderation: Regionalbischof a.D. Eckhard Gorka

Musikalische Begleitung:
Streicher des Vereins ARPEGIO Hildesheim e.V., Bundesfreiwillige des soziokulturellen Freiwilligenprojektes der Grundschule Alter Markt, Hildesheim

el puente | *stiftung*

Weitere Veranstaltungen

16.05.2022 bis Ende Juni werktags

POP UP STORE, HOHER WEG 34

Eine-Welt-Initiativen aus der Region Hildesheim präsentieren sich und ihre Aktivitäten.

Zum Themenbereich *Fairer Handel, Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung* werden Schüler:innen und Jugendgruppen selbst gestaltete Podcasts und Collagen ausstellen. Dazu werden 10 verschiedene Workshops angeboten und unter fachlicher Betreuung durchgeführt. Infos unter: *www.el-puente-ev.de*

FESTWOCHE IM UND VOR DEM WELTLADEN SCHEELENSTRASSE

20. bis 22. Juni
Partnerschaft braucht Gesichter

Experten für Korbflechten aus Bangladesch, ein Kaffeebauer aus Bolivien sowie ein Partner von ‚Cashew for you‘ aus Nigeria werden ihre Produkte und Projekte vorstellen und zum Mitmachen einladen.

23. Juni ab 10.00 Uhr

Der El Puente-Verein wird zum 50. Geburtstag vor dem Weltladen ein Faires Frühstück anbieten. Alle sind herzlich eingeladen! Zusätzlich wird es verschiedene Aktionen geben. Die eingeladenen Produzent:innen aus den 3 Erdteilen stehen gern für Gespräche zur Verfügung.

el puente | *verein*

El Puente - Stiftung

Die ImPuls-Gespräche am Domhof sind ein Beitrag der El Puente-Stiftung zum *50-jährigen* Jubiläum von El Puente und zum *20-jährigen* Bestehen der El Puente-Stiftung.

Wir kooperieren mit:

Volkshochschule Hildesheim
DOMBIBLIOTHEK HILDESHEIM
Stiftung Universität Hildesheim 2003

Die Veranstaltungen werden gefördert von

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

Sie können die Bildungsarbeit der El Puente-Stiftung durch eine Spende oder Zustiftung unterstützen.
IBAN: DE31 2595 0130 0000 5555 55

Sie können auch per Zoom an den ImPuls-Gesprächen teilnehmen:
https://us02web.zoom.us/ oder www.zoom.us; Meeting-ID: 839 1166 2044, Kenncode: 190145

Oder Sie können einen Direktlink unter Projekt50@el-puente-ev.de anfordern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: **www.el-puente-ev.de**

Hinweis:
Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die El Puente-Stiftung verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.
El Puente-Stiftung: Info@el-puente-stiftung.de

el puente | *gmbh*

EL PUENTE
Die Fair Trade Pioniere

ImPuls

Gespräche am Domhof

fair miteinander - weltweit

50 Jahre El Puente

Veranstaltungsort: Dombibliothek
Am Domhof 30, 31134 Hildesheim

ImPuls-Gespräche am Domhof - Dombibliothek

Mittwoch, 20.04.2022, 19.00 Uhr

1 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Entwicklung, die Ziele des SDG 12 - gelingt die Umsetzung auf lokaler Ebene?

Teilnehmer:innen

Walter Karger, „Holzkopp“-Spielwaren

Denise Irmscher, Referentin „Brot für die Welt“ in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Ottmar von Holtz (Moderation), Grüner Politiker mit früherem Wahlkreis in Hildesheim

Im September 2015 unterzeichneten die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Das Abschlussdokument, die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, enthält 17 weltweit gültige Ziele, die für alle Länder gelten sollen.

Ziel 12 lautet: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
„Die Länder sind klar entschlossen, gemeinsam eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft zu schaffen.“

Verbraucherinnen und Verbraucher in den Industrieländern haben überdurchschnittlich viel Macht, um mit ihren Kaufentscheidungen auch globale Lieferketten zu beeinflussen.
Doch wie weit reichen die Möglichkeiten der lokalen Händler oder der Verbraucherinnen und Verbraucher?

Mittwoch, 04.05.2022, 19.00 Uhr

2 Faire Preise auch bei uns, Fair in der Landwirtschaft - wie umfassend ist die Forderung nach fairen Bedingungen?

Teilnehmer:innen

Dr. Dr. Dirk Preuß, Referent für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Bistum Hildesheim

Veronika Riepl-Bauer, lebt und wirtschaftet als Landwirtin im Hildesheimer Land

Oliver Emde (Moderation), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim

Auch die Landwirte und Landwirtinnen in Deutschland klagen über eine übergroße Marktmacht der großen Handelsgesellschaften, ähnlich wie die Produzent:innen im globalen Süden. Auch sie sehen sich als Bittsteller gegenüber den großen Handelsgesellschaften und weniger als gleichberechtigte Partner.

Gleichzeitig gibt es eine starke Konkurrenz zwischen den Produzenten des Nordens und des Südens auf den jeweils anderen Märkten und die Klage beider über nicht auskömmliche Einkommen.
Die Bauern des Nordens klagen über schlechte Sozial- und Umweltstandards und die des Südens über verzerrende Subventionen.

Die Folgen im Süden sind Landflucht und Migrationsbewegungen.

Mittwoch, 18.05.2022, 19.00 Uhr

3 Wie können Partnerschaften dazu beitragen, die Menschen im Globalen Süden aus ihrer wirtschaftlich fragilen Situation zu befreien?

Teilnehmer:innen

Franziska Dickschen, Leiterin der Geschäftsstelle des Förderkreises Oikocredit in Braunschweig

Petra Bursee, geschäftsführende Bildungsreferentin des Adivasi-Tee-Projekts

Nina Labode (Moderation), Leiterin der Abteilung Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der El Puente-GmbH

Dass Spenden und Almosen keine nachhaltige Unterstützung für die benachteiligten Menschen im Süden sein können, wurde bereits in den 70-er Jahren des letzten Jahrhunderts festgestellt. Sie festigen die Verhältnisse eher und bedeuten Abhängigkeit. „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurde zum Schlagwort.

Mikrokredite an Kleinunternehmer:innen gelten als effizient. Insbesondere, wenn sie an Frauen oder Frauengruppen vergeben werden. Oft ist nur ein kleiner Kredit erforderlich, um ein Unternehmen oder ein Handwerk aufzubauen und damit eine Familie zu ernähren. Eine effiziente Unterstützung ist auch eine Partnerschaft auf Augenhöhe, eine Partnerschaft zum beiderseitigen Nutzen, eine Partnerschaft, die beiden Seiten hilft.

Mittwoch, 01.06.2022, 19.00 Uhr

4 Unsere Beziehung zu Namibia - welche Verantwortung haben wir für unsere Kolonialgeschichte?

Teilnehmer:innen

Nandi Nastasja und Emma Holzapfel, Filmstudentinnen an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sie haben gerade einen Kurzfilm in Namibia gedreht, mit dem Völkermord und der Vertreibung der Nama und Hereros durch die deutsche Kolonialmacht als Hintergrund.

Ottmar von Holtz, früherer MdB, in Namibia aufgewachsen

Ute Wittenberg (Moderation), Vorsitzende von IP1, Initiativen Partnerschaft eine Welt

Auch in der deutschen Geschichte sind sehr dunkle Flecken zu finden. In damaligen Kolonien herrschte oft ein scharfes Unterdrückungsregime mit Übergriffen auf Personen und Raub von Kulturgütern. Mitglieder der Namibischen Gesellschaft weisen uns zunehmend deutlich auf unsere Vergangenheit hin.

Zwei junge Filmstudentinnen und ein deutscher Politiker wurden auf unterschiedliche Weise mit dieser unserer Geschichte konfrontiert. Sie sind vor nicht langer Zeit aus Namibia zurückgekommen.